

## Amtlicher Teil.

Von dem Ausschuß für Errichtung eines Goethestandbildes in Straßburg ist dem unterzeichneten Vorstande der nachfolgende **Aufruf** zugegangen:

Das kommende Jahr 1899 bringt den 150. Geburtstag Goethes. Unvermindert und unvergänglich glänzt der Ruhm unseres größten Dichters, den zugleich die Weltliteratur zu ihren besten Namen zählt.

Goethe zu feiern hat Straßburg ein besonderes Anrecht. Die Universität nennt ihn ihren berühmtesten Studenten. Das Münster ist von ihm zuerst wieder als ein Denkmal wahrer und großer Kunst gepriesen worden. Straßburg und das Elsaß hat er als Greis noch in einer Schilderung voll Liebe und Schönheit verherrlicht.

Hier hat Goethe die Vollkraft seiner Jugend erlangt. Hier ist er als Dichter von zierlicher Tändelei zu stürmischer Empfindung fortgeschritten. Hier hat er Götz und Faust geplant.

Diese herrliche Jünglingsgestalt würdig und dauernd vor die Augen der Nachkommen zu stellen, wird eine reizvolle Aufgabe für den bildenden Künstler sein. Längst und von verschiedenen Seiten erwogen, ist der Gedanke, dem jungen Goethe in Straßburg ein Standbild zu errichten, im vergangenen Juni neu angeregt und jetzt mit vereinten Kräften in Angriff genommen worden.

Mit der Bitte um Beiträge dazu wenden wir uns an die Bewohner des Elsaß: mögen sie Goethe das begeisterte Lob ihrer Heimat vergelten!

Wir wenden uns an die deutschen Studenten: sie dürfen mit Stolz auf Goethe als das Vorbild edlen Wissensdranges und frischer Jugendlust hinweisen.

Wir wenden uns an jeden Deutschen, der deutsche Art und Kunst liebt, — an die Gebildeten der ganzen Welt, denen Goethe frohe Stunden geistiger Erhebung bereitet hat.

Der Vorstand glaubt dieses verdienstvolle Unternehmen auch in Kollegen-Kreisen befürworten zu sollen und hat die Geschäftsstelle des Börsenvereins (G. Thomälen) in Leipzig beauftragt, etwaige Beiträge in Empfang zu nehmen und weiter zu befördern.

Leipzig, den 9. Mai 1899.

### Der Vorstand

#### des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Carl Engelhorn. Dr. Wilhelm Ruprecht. Otto Nauhardt.

Johannes Stettner. Emanuel Reinicke. Wilhelm Müller.

### Bekanntmachung,

betreffend die Kantate-Festgaben.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 100 des Börsenblattes vom 2. d. Mts. erschienene Aufstellung über die Kantate-Festgaben, die in diesem Jahre während des Festmahles zur Verteilung gelangten, bringen wir zur Kenntnis, daß die unter Nr. 10 und 12 genannten Spenden völlig vergriffen sind. Von den übrigen sind noch Vorräte geblieben, wenn auch größtenteils nur sehr geringe, und stehen diese zum Besten der Unterstützungskassen zu nachfolgend bezeichneten Preisen zur Verfügung:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. Tafel-Karte zum Festmahl.                                     | M —.05 |
| 2. Speisenfolge, Weinliste, Tafelmusik in geschmackvoller Mappe. | " —.50 |
| 3. Feuchtsfröhlicher Viederfranz. V. Heft. (Tafellied.)          | " —.20 |

- |   |        |
|---|--------|
| 4. Theorie und Praxis. (Tafellied.)   | M —.20 |
| 5. Der Ernährungsproceß des Buchgewerbehauses. (Tafellied.)   | " —.15 |
| 6. Taschenbuch für Buchhändler (Baumbach & Co.).  | " —.50 |
| 7. In memoriam. Plakette (Bismarck-Portrait) in buchförmiger Attrappe.  | " 3.—  |
| 8. Schreibmappe mit Kalendarium   | " 2.—  |
| 9. Grüße aus der Ferne. Postkarten  | " —.30 |
| 11. Storm's Kursbuch in waschbarer Einbanddecke   | " —.50 |
| 13. Anpreisung (mit Bestellzettel) in mittelalterlichem Stil und Druckausführung von: „Die Lieder des Perkeo“ | " —.10 |
| 14. Cantate-Häring  | " —.30 |
| 15. Cantate-Mappe   | " —.15 |
| Ferner:   |        |
| 16. Cantate-Montag-Abendkarte.  | " —.05 |

Sechshundsechzigster Jahrgang.